



Kindshagen idyllisch gelegen
47 Menschen leben in Kindshagen, dazu zählen Inge und Wolfgang Holzhauser. **Seite 10**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 21/8 886 966
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Timo Richter
timo.richter@ostsee-zeitung.de

Schweinerei am Waldesrand

Das der Mensch zuweilen die größere Wildsau ist als Borsentevieh der Gattung Schwarzkittel, lässt sich an Waldesäumen und Parkplatzdecken ablesen. Während das gemeine Wildschwein mit dem Rüssel nach Gewürm in der Botanik, gern straßenbegleitend, sucht, macht es der Gartenfreund unter den Zweibeinern gerne anders herum: Er holt nichts aus der Landschaft, er füllt sie. Und zwar mit Gartenabfällen, mit Rasenschnitt, mit bunt gefärbtem Laub in ebenso farbenfrohen Plastiksäcken, die weithin durchs Grün der Natur leuchten. Es ist schon mehr als dummdreist, Abfälle einfach in der Landschaft zu entsorgen. Vielleicht findet sich ja ein couragierter Halbinselbewohner, der in den Ostseebädern und Boddendörfern die Häuser-Zufahrten mit dem Müll „verschönert“ – ähnlich wie eine aufmerksame Motorradfahrerin in einem Internet-Beitrag, die dem Auto fliegende Hinterlassenschaften aufammelt und dem Übeltäter zurück ins Wageninnere kippt.

Borger kämpfen für Tempo 70

Anwohner beklagen den Lärm an der B 105. Verkehrsausschuss will das thematisieren.

Von Paula Mittermayer und Virginie Wolfram

Borg – Familie Schulz aus Borg macht ihre Fenster schon lange nur noch auf, um einmal durchzulüften. Sonst bleiben sie verschlossen – auch im Sommer. Ähnlich geht es anderen Anwohnern zwischen Borg und Altheide. Der Lärm der vorbeisauenden Fahrzeuge auf der B 105 ist für viele eine Belastung. Eine Geschwindigkeit von bis zu 100 Kilometer pro Stunde sind hier für die Autofahrer erlaubt.

„Die Lebensqualität hat schon lange gelitten. Wäre ich 30 Jahre jünger, ich würde hier wegziehen“, findet Roswitha Schulz (67) deutliche Worte. Die Rentnerin wohnt in ihrem Geburtshaus. Vor Jahren haben sie, ihr Mann Werner Schulz (73) und andere Anwohner entlang der B 105 auf eigene Kosten dreifach verglaste Lärmschutzfenster einbauen lassen, erzählt Roswitha Schulz. So habe das Ehepaar wenigstens im Haus seine Ruhe. „Aber wenn ich im Vorgarten bin, dann nur mit Ohrenstöpsel“, sagt Werner Schulz.

Die Anwohner wünschen sich endlich Tempo 70 für den Straßenabschnitt, der nur knapp einen Kilometer lang ist. Das Kuriose: Sowohl in der Ortschaft Borg als auch in Altheide gilt bereits ein Tempolimit von 70 Stundenkilometern. Nur auf dem Stück dazwischen – entlang der sieben Wohnhäuser „Bei den Borger Tannen“ – können die Autos zwischenzeitlich auf 100 Kilometer pro Stunde beschleunigen. „Um dann gleich wieder abzubremsen“, wie Werner Schulz sarkastisch feststellt. Er könne diese Verkehrsregelung absolut nicht nachvollziehen. Inzwischen haben sich die betroffenen

Borger an den Verkehrsausschuss der Stadtvertretung gewandt. Der Ausschussvorsitzende Hans-Dieter Konkol (CDU) will das in der kommenden Sitzung thematisieren. „Wir werden darüber sprechen. Wenn davor und danach auch eine Tempo 70-Begrenzung ist, warum soll das dort nicht auch gehen?“, fragt Konkol.

Zuständig für solche Änderungen ist die Verkehrsbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen. Auf OZ-Anfrage teilte die Sprecherin gestern mit, dass ein entsprechender Antrag der Stadt zu dem Thema derzeit nicht vorliege. Der Kreis wird erst aktiv, wenn die Stadt Ribnitz-Damgarten Tempo 70 für den Straßenabschnitt beantragt.

Dass die B 105 besonders lärmbelastet ist, steht auch im Lärmschutzaktionsplan der Bernsteinstadt. Darin werden alle Maßnahmen geprüft und aufgelistet, die dazu beitragen können, Anwohner an besonders stark befahrenen Straßen zu schützen. Die Borger und Altheider, die direkt an der B 105 wohnen, sind dort weit oben gelistet – mit mehr als drei Millionen Fahrzeugen im Jahr, die bei ihnen vor Haustür entlang fahren. Ein Gutachten des TÜV Nord habe es ebenfalls gegeben, sagt Werner Schulz. Dort werde die Kombination von Lärmschutzfenstern und Geschwindigkeitsbegrenzung empfohlen. Die Lärmschutzfenster haben die Bürger eingebaut, für das Tempolimit kann nur die Straßenverkehrsbehörde sorgen.

„So geht das jedenfalls nicht weiter“, sagt Roswitha Schulz. Die Motorräder im Sommer seien das Schlimmste. Da helfen auch die Lärmschutzfenster nicht.

●● Die Lebensqualität hat schon lange gelitten. Wäre ich 30 Jahre jünger, ich würde hier wegziehen.“

Roswitha Schulz, Rentnerin aus Borg



Lärm nervt Anwohner: Der Borger Werner Schulz (73) fordert für die B 105 vor seiner Haustür Tempo 70. Foto: Paula Mittermayer



Kraniche auf einem abgeernteten Maisfeld nahe der Bundesstraße 105.

Foto: Jens Büttner/dpa

70 000 Kraniche in der Region

Karnin – Auf einem abgeernteten Maisfeld bei Karnin nahe der Bundesstraße 105 sammeln sich die Kraniche. Bis zu 70 000 Vögel des Glücks rasten derzeit in Vorpommern. Im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft wird jetzt mit dem Höhepunkt der Herbst-Kranichrast gerechnet. In die-

sem Jahr kamen die Zugvögel wegen des milden Wetters und der frühen Brutzeiten ungewöhnlich zeitig in die Region zwischen Fischland-Darß und der Insel Rügen. Wer die stolzen Tiere beobachten möchte, kann das auf den Aussichtsplattformen in Flemendorf und Günz, aber auch in Bisdorf.

Förderverein soll anerkannt werden

Jugendhilfeausschuss tagt Mittwoch in Stralsund.

Stralsund – Die Anerkennung des Jugendfördervereines Dierhagen als Träger der freien Jugendhilfe ist am Mittwoch ein Thema im Jugendhilfeausschuss des Kreistages. Der Verein sei seit Dezember 1997 als ehrenamtlich organisierte Jugendgruppe tätig und erfülle die

Voraussetzungen, Träger der freien Jugendhilfe zu sein, heißt es dazu. Den entsprechenden Antrag hatte der Verein im Februar dieses Jahres gestellt. In einem weiteren Tagesordnungspunkt geht es um das Absichern der Arbeit des Chamäleon-Vereines. In den Bera-

tungsstellen in Ribnitz-Damgarten und Stralsund sind drei Sozialpädagogen tätig, die auch mobile Beratungsangebote machen. Mit einer Sachkostenförderung von 11 700 Euro soll das unterstützt werden. ● **Ausschuss:** tagt am 29. Oktober ab 16 Uhr im Landratsamt in Stralsund

Pantlitzer Kirche bekommt Ziffernblatt zurück

Engagierte Ehrenamtliche haben die Zeitanzeige restauriert und bemalt.

Pantlitz – Was die Stunde geschlagen hat, können die Pantlitzer künftig wieder von ihrer Kirchturmuhre ablesen. Jahrelang ist das nicht möglich gewesen – denn das Ziffernblatt der Kirche war als solches kaum erkennbar (die OZ berichtete). Und auch die Uhranlage hat schon lange nicht mehr funktioniert.

Das Ziffernblatt erstrahlt nun bald wieder in neuem Glanz. „Von engagierten Ehrenamtlichen der

Kirchengemeinde ist es restauriert und neu bemalt worden, Zeiger wurden neu gefertigt und die Mechanik wieder gangbar gemacht. In absehbarer Zeit kommt dann das Uhrwerk dazu, so dass die Turmuhr wieder komplett ist“, erläutert Pastor Christhart Wehring.

Zu der feierlichen Anbringung des Ziffernblattes mit einer kleinen Andacht sind alle Interessierten am 29. Oktober um 16 Uhr zur Kirche nach Pantlitz eingeladen.

Auch sonst gibt es derzeit an der Pantlitzer Kirche umfangreiche Sicherungs- und Sanierungsarbeiten. Die sind dringend erforderlich gewesen. Die Kirche bröckelte immer mehr. Mit Hilfe von Fördergeldern kann nun gesichert und saniert werden, dies betrifft auch einen Teil der Fenster.

Insgesamt 80 000 Euro stehen für die Bauarbeiten zur Verfügung, die seit dem Sommer laufen. Fugen wurden ausgefräst, lose Steine

mussten ersetzt werden, die Fassade wurde mit einem Hochdruckstrahler gesäubert. Der Ersatz für beschädigte Steine der Fensterbrüstungen sind beispielsweise im sächsischen Meißen gefertigt worden.

1867 bis 1868 wurde die Pantlitzer Kirche nach Plänen des Stralsunder Stadtbaumeisters Ernst von Haselberg errichtet. 2006 wurde die Pantlitzer Kirche zur ersten Radfahrerkirche in MV. Peter Schlag



Das Ziffernblatt der Kirche von Pantlitz ist restauriert worden.

Foto: Kirchengemeinde

LOKALES WETTER

12° Min. 13° Max.

vormittags: wolkig nachmittags: wolkig

NIEDERSCHLAGSRISIKO 20%

WIND 22 km/h

SONNE & MOND

auf: 07:04 unter: 16:46 auf: 11:37 unter: 20:16

MORGEN

Regenschauer 12°

Wetterkontor

HOSE SUCHT PO

BIS 02.11. 20% RABATT

CA 14.000 TOPMODISCHE HOSEN & JEANS AUCH FÜR HERREN

JESKE

MODE UND MENSCHEN

www.jeske.info

Osseneyer Str. 8-12, 18439 Stralsund Lange Strasse 40-42, 17489 Greifswald